LIX.

Ein gülden Kleinot Davids / das er singt / da
er ausfuhr / da rief ein Heuchler
und lob sein Land Barbel:
:von Syrien und Edom.

S. xxxte mich / mein Gott von meinen Feinden / und
schütze mich für denen / so sich wider mich legen.
Errette mich von den Übelthätern / und hilf mir von
den Blutgierigen.
Denn siehe / sie lauren auf meine Seele / die Starcken
rotten sich wider mich / ohne meine Schuld und
Missethat.
Sie laufen ohne meine Schuld / und bereiten sich / er:
wache / und begegne mir / und siehe drein.
Du herre Gott Zebaoth / Gott Israel / wache auf / und
suche heim alle Heiden / sey den Übrigen gnädig / die
so boshaftig übertreten / Sela.
Sie kommen alle Abend / und heulen wie die
Hunde / und in der Stadt umher laufen.
Siehe / sie plaudern mit einander / Pfeuchen sind in ihren
Lippen / wer sollt hören.
Aber du / herre / wirst ihrer lachen / und aller Heiden
spotten.
Für deiner Macht halte ich mich zu dir / denn Gott ist mein
Hort.
Gott der mich mit seiner Gnade / Gott hat mich mei:
:ner lust lassen an meinen Feinden.
Erwürge sie nicht / daß es meine Seele nicht vergesse / zerstreue
sie aber mit deiner Macht / herre unser Schild
und stoße sie hinunter.
Ihr Lästermaul sind eitel Sünde / und verfangen in ihrer hof:
:fart / die sprechen eitel Flüche und wider:
:sprechen.
Vertilge sie / ohne alle gnade / vertilge sie daß sie
nichts sind / und inne werden / daß Gott herrsche / ja
in Jacob / in alle welt / Sela.
Sie kommen abend / daß sie wieder umb heulen wie Hunde
und in der Stadt umher laufen.
Daß sie hin und her laufen umb speise / und murren
wenn sie nicht satt werden.
Ich aber von deiner Macht singen / und des morgens
rühmen deine gütte / denn du bist mein schutz und Zu
:flucht in meiner Noth.
Ich will dir mein Gott lobsingen / denn du Gott bist
mein schutz / und mein gnädiger Gott.

LX.

Ein gülden Kleinot Davids / vorzusingen / von einem
güldenen Rosen zu lehren / da er gezeuget
hatte mit den Syrern zu Mesopotamia
und mit den Syrern von Zoba.
da Joab umkehrete / und
schlug die Edomiter im
Salzthal zwölf
tausend.

O Gott der du uns verstossen und zerstreuet hast / zorn
wurdest / zröste uns wieder.
Denn du die Erde bewegest und zerrissen hast / heile den
Bruch / die sie zerfallen ist.
Denn du hast deinem Volk ein schwer ding erzeiget / du hast
uns ein Getränke voll gaben / daß wir taumelten.
Du aber hast doch ein Zeichen gegeben denen / die dich
fürchten / nemlich sie auf zu werfen / um der Wahrheit willen
:Sela.
Auf daß deine Lieben erlediget werden / so hilf uns mit
deiner Rechten / und erhöre uns.
Gott redet in seinem Heiligthum / daß ich frolocke / und
teile Sichem / und abmesse das Thal Succoth.
Gilead ist mein / mein ist Manasse / Ephraim ist die Macht
meines Haupts / Juda ist mein Fürst.
Moab ist mein Waschtopf / Edom werfe ich aber
den / Philistea jauchzet zu mir.
Wer wird mich führen in eine feste Stadt / wer gleitet
mich bis in Edom.
Wirstu es nicht thun / Gott / der du uns verstossen hast / und
fährest nicht aus / Gott auf unser Heer.
Schaffe uns Beystand in der Noth / denn Menschen hülffe ist
eine nichtige.
Mit Gott wollen wir thaten thun / er wird unsere Feinde
zertreten.

LXI.

Ein schön Davids vorzusingen auf ein
Saitenspiel.

Höre Gott mein geschrey / und merke auf mein ge:
:bet.
Von einem ende der Erde ruffe ich zu dir / wenn mein herz
in angst ist / du wollest mich führen auf einen hohen
Felsen.
Denn du bist mein Zuversicht / ein starcker Thurm für mei:
:nen Feinden.
Ich will wohnen in deinen Hütten ewiglich / und trauen
unter deinen Flügeln / Sela.
Denn du Gott hörest meine gelübde / du belehnest die wol die
Dei: